

E. L. verstanden haben werden, resoluiret, wir haben aber nicht das Glück gehabt, S. L. anzutreffen, hoffen doch, wir werden bald zusammenstoßen, und seind der Zuversicht, wir wollen noch dieses Jahr unsere Revange von dem Weißen-Berge haben“<sup>1)</sup>).

Nun aber standen am 15. April die badenschen Truppen bei Angelloch, von wo aus Schiltle an den Nürnberger Stadthauptmann Koller und den Kapitain d'Armes Plumerhofen schrieb, mit welchem Brief Abel's Mittheilung an den Obersten von Leubelfingen ebenfalls nicht in Einklang zu bringen ist. Uebrigens thut auch Schiltle keines Treffens Erwähnung, und somit möchten wir annehmen, daß die Badenschen keine thätige Theilnahme an der Schlacht nahmen, durch ihr Erscheinen aber auf dem Schlachtfelde wohl den Ausschlag herbeigeführt haben mögen, wie es ähnlicher Fälle mehre giebt. In dieser Ansicht bestärkt uns die Stelle aus einem älteren, wenig verbreiteten Buche, wo es heißt: „nachdem er (Markgraf Georg Friedrich) nun den von Mannsfeld im Mingolsheimer Treffen sekundiret gehabt u. s. w.“<sup>2)</sup>. —

Wenn daher gleich der Kurfürst von der Pfalz am 18.  
28. schreibt, er habe den Markgrafen noch nicht gesehen, so ist damit noch keinesweges gesagt, daß das Erscheinen der badenschen Truppen am 15. ohne Einfluß gewesen

1) Anmerkungen zum 1. Buch von Nöse's: Herzog Bernhard.

2) Der Durchlachtigsten Fürsten und Markgrafen von Baaden Leben, Regierung, Großthaten und Absterben, aus bewährten Geschicht-Schreibern hervorgesucht u. s. f. Frankfurt und Leipzig, 1695. S. 347.